BGH-Leitsatz-Entscheidungen

1. PAngV: Behandlung des Pfandbetrages beim Gesamtpreis

Urteil vom 26.10.2023, Az: I ZR 135/20

2. BGB: Namensanmaßung durch die Aufrechterhaltung einer Internetdomain Urteil vom 26.10.2023, Az: I ZR 107/22

3. <u>ZPO: Rechtsmittelbeschwer bei Herausgabeklage des Eigentümers</u> Beschluss vom 28.09.2023, Az: III ZB 93/22

4. BGB: kein weiterer Ersatz neben Differenzschaden in Dieselfällen Urteil vom 16.10.2023, Az: VIa ZR 37/21

5. BGB: Sorgfaltspflichten des Herstellers auch für Fremdmotor Urteil vom 09.10.2023, Az: VIa ZR 26/21

- **6.** ZPO: Glaubhaftmachung der vorübergehenden technischen Unmöglichkeit Beschluss vom 10.10.2023, Az: XI ZB 1/23
- 7. <u>AsylG: Fristunterbrechung durch Auf- oder Wiederaufnahmeersuchen</u> Beschluss vom 26.09.2023, Az: XIII ZB 65/21

Urteile und Beschlüsse:

1. PAngV: Behandlung des Pfandbetrages beim Gesamtpreis

Urteil vom 26.10.2023, Az: I ZR 135/20

Der Gesamtpreis gemäß § 1 Abs. 1 Satz 1 PAngV aF (§ 3 Abs. 1, § 2 Nr. 3 PAngV nF) enthält nicht den Pfandbetrag, den der Verbraucher beim Kauf von Waren in Pfandbehältern zu entrichten hat (Anschluss an EuGH, Urteil vom 29. Juni 2023 - C-543/21, GRUR 2023, 1115 [juris Rn. 29] = WRP 2023, 916 - Verband Sozialer Wettbewerb; vgl. auch § 1 Abs. 4 PAngV aF bzw. § 7 Satz 1 PAngV nF; Aufgabe von BGH, Urteil vom 14. Oktober 1993 - I ZR 218/91, GRUR 1994, 222 [juris Rn. 16 f.] = WRP 1994, 101 - Flaschenpfand I).

2. BGB: Namensanmaßung durch die Aufrechterhaltung einer Internetdomain Urteil vom 26.10.2023, Az: I ZR 107/22

Bei der Prüfung einer unberechtigten Namensanmaßung (§ 12 Satz 1 Fall 2 BGB) durch die Aufrechterhaltung einer vor Entstehung des Namensrechts registrierten Internetdomain sind im Rahmen der Interessenabwägung auf Seiten des Domaininhabers

nicht nur spezifisch namens- oder kennzeichenrechtliche, sondern sämtliche Interessen an der Aufrechterhaltung der Domainregistrierung zu berücksichtigen, deren Geltendmachung nicht rechtsmissbräuchlich ist. Hierzu zählt auch ein wirtschaftliches Interesse an der Fortführung eines Weiterleitungsgebrauchs, um durch eine Verbesserung der Trefferquote und des Rankings der Zielseite in Suchmaschinen das Besucheraufkommen zu erhöhen (Fortführung von BGH, Urteil vom 24. April 2008 - I ZR 159/05, GRUR 2008, 1099 [juris Rn. 30 bis 34] = WRP 2008, 1520 - afilias.de; Abgrenzung zu BGH, Urteil vom 6. November 2013 - I ZR 153/12, GRUR 2014, 506 [juris Rn. 30] = WRP 2014, 584 - sr.de).

3. ZPO: Rechtsmittelbeschwer bei Herausgabeklage des Eigentümers

Beschluss vom 28.09.2023, Az: III ZB 93/22

Zur Bemessung der Rechtsmittelbeschwer des die Herausgabe eines in seinem Eigentum stehenden Grundstücks begehrenden, in der Vorinstanz unterlegenen Klägers, wenn sich der Beklagte auf einen das Grundstück betreffenden Kleingartenpachtvertrag beruft.

4. BGB: kein weiterer Ersatz neben Differenzschaden in Dieselfällen

Urteil vom 16.10.2023, Az: VIa ZR 37/21

§ 823 Abs. 2 BGB in Verbindung mit § 6 Abs. 1, § 27 Abs. 1 EG-FGV gewähren dem Käufer eines vom sogenannten Dieselskandal betroffenen Fahrzeugs gegen den Fahrzeughersteller neben dem der Höhe nach auf 15 % des gezahlten Kaufpreises begrenzten Anspruch auf Ersatz des Differenzschadens keinen Anspruch auf Ersatz weiterer möglicher Vermögensnachteile. Für einen auf die Pflicht zum Ersatz solcher Vermögensnachteile gerichteten Feststellungsantrag besteht kein Feststellungsinteresse nach § 256 Abs. 1 ZPO.

5. BGB: Sorgfaltspflichten des Herstellers auch für Fremdmotor

Urteil vom 09.10.2023, Az: VIa ZR 26/21

Einem Fahrzeughersteller, der für die Konstruktion des von ihm hergestellten Fahrzeugs Motoren fremder Hersteller verwendet, obliegen auch insoweit die Sorgfaltspflichten eines Herstellers (Anschluss an BGH, Urteil vom 5. Juli 1960 - VI ZR 130/59, VersR 1960, 855, 856; Urteil vom 3. Juni 1975 - VI ZR 192/73, NJW 1975, 1827, 1828; Urteil vom 14. Juni 1977 - VI ZR 247/75, VersR 1977, 839).

6. ZPO: Glaubhaftmachung der vorübergehenden technischen Unmöglichkeit

Beschluss vom 10.10.2023, Az: XI ZB 1/23

Zur Glaubhaftmachung der vorübergehenden technischen Unmöglichkeit gemäß § 130d Satz 3 ZPO durch Vorlage eines Screenshots.

7.	AsylG: Fristunterbrechung durch Auf- oder Wiederaufnahmeersuchen Beschluss vom 26.09.2023, Az: XIII ZB 65/21 Ein Auf- oder Wiederaufnahmeersuchen an einen anderen Staat unterbricht die Vier-Wochen-Frist des § 14 Abs. 3 Satz 3 AsylG mit der Folge, dass sie im Falle der Ablehnung des Ersuchens erneut zu laufen beginnt.	